

zahlung auf die St.-Aktien erfolgen kann. Reicht der verteilbare Reingewinn zur Zahlung der Div. von 6% nicht aus, so ist der fehlende Betrag der zu bildenden Div.-Res. zu entnehmen. Die Nachzahlung des an 6% fehlenden Betrags findet in der Weise statt, dass die jeweiligen Div.-Rückstände auf die Gewinnanteilscheine des zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahres ausgezahlt werden. Die Ges. hat das Recht, diese Vorz.-Aktien v. 1./1. 1912 ab jederzeit ganz oder teilweise nach einjähr. Kündig. mit 120% ihres Nom.-Betrags zur Rückzahlung zu bringen u. zu dieser Rückzahlung den erwählten Div.-R.-F. ganz bzw. im Verhältnis der zurückgezahlten zu den verbleib. Vorz.-Aktien zu verwenden. Die St.-Aktien sind nur mit Genehm. des A.-R. übertragbar. Die a. o. G.-V. v. 23./2. 1907 beschloss Erhöhung um M. 2 000 000 in 6% Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, bestimmt zur Hälfte zum Erwerb der restlichen Kommanditanteile der Deutsch. Automaten-Ges. in Höhe von M. 1 000 000 und zur Hälfte für die Verstärkung der Betriebsmittel, insbes. der Zweigunternehm. in Österreich-Ungarn u. New York.

Diese neuen Aktien sind einem Bankkonsort. überlassen worden, und zwar M. 1 000 000 zu 110% zuzügl. 4% Stück-Zs. mit der Verpflichtung, sie den alten Vorzugsaktionären 5:1 zu 115% zuzügl. 4% Stück-Zs. derart zum Bezuge anzubieten; geschehen 2.—16./4. 1907. Agio mit M. 52 000 in R.-F. Die weiteren M. 1 000 000 übernahm das Konsortium al pari mit der Verpflichtung, sie den Kommanditisten der Deutschen Automaten-Ges. Stollwerck & Co. in der Weise zum Bezuge anzubieten, dass sie gegen Abtretung ihrer Kommanditanteile von je M. 1000 eine junge Vorzugsaktie und ferner von der Gebr. Stollwerck, Akt.-Ges. drei Jahre lang je M. 60, zus. also M. 180 000 erhalten und dass das Konsort. gegen Zahl. der Valuta nebst Zs. die Kommanditanteile an die Gebr. Stollwerck, Akt.-Ges., abtritt. Die Deutsche Automaten-Ges. Stollwerck & Co. hat ein Kapital von M. 2 500 000, auf das sie in den letzten 5 Jahren je 12% Div. verteilt hat. Da die Gebr. Stollwerck, Akt.-Ges. bereits ca. M. 1 500 000 Kommanditanteile besitzt, so ist sie nach dem Erwerbe der noch ausstehenden M. 1 000 000 Kommanditanteile Eigentümerin des gesamten Kommanditkapitals.

Hypotheken: M. 2 728 068, u. zwar: M. 968 452 zu 4%, M. 156 429 zu 4¹/₄%, M. 225 000 zu 4¹/₂% u. M. 135 000 zu 4³/₄% auf den Cölner Grundbesitz; M. 25 000 auf den Bremer Grundbesitz; M. 800 000 zu 4¹/₂% auf den Berliner Grundbesitz. Infolge Neubauten in Cöln im J. 1912 um M. 265 801 erhöht. Ende 1912 zus. noch ungetilgt M. 2 946 820.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. Nachzahl. an Vorz.-Aktien, 6% Div. an Vorz.-Aktien, 6% Div. an St.-Aktien, M. 100 000 z. Div.-Erg.-f. f. Vorz.-Aktien (bis M. 1 000 000 erreicht), vom Übrigen 7¹/₂% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von je M. 2000 fester Vergüt. pro Mitgl., der Vors. M. 4000), Rest nach Abzug von Grat. u. Zuweis. z. Pens.- u. Unterst.-F. als weitere Div. an St.-Aktien bzw. nach G.-V.-B.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 2 186 942, Gebäude 3 365 438, Neubau 491 898, Masch. u. Inventar 2 456 201, Beteilig. u. Wertp. 10 940 493, Waren 4 152 090, Debit. I 3 460 381, do. II 539 646, Patent-, Gebrauchsmuster- u. Musterschutktto 1, Bankguth., Wechsel, Giro u. Kassa 770 534. — Passiva: St.-Aktien 9 000 000, Vorz.-Aktien 7 000 000, R.-F. 758 069 (Rüchl. 75 536), Sonderrüchl. 1 000 000, Pens.- u. Unterst.-Kasse 378 829, Hypoth. 2 946 820, Spareinlagen u. Kaut. 583 265, Kredit. u. Banken 4 951 274, Akzente 193 076, unerhob. Div. 1500, Div. an Vorz.-Aktien 420 000, do. an St.-Aktien 810 000, Talonsteuer-Res. 16 000, Tant. an A.-R. 34 439, Grat. u. zur Pens.-Kasse 85 000, Vortrag 195 352. Sa. M. 28 363 628.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vertriebs- u. Verwalt.-Unk. 3 082 923, Abschreib. 408 719, Hypoth.-Zs. einschl. Gebäudeinstandhaltung 165 829, Gewinn 1 636 327. — Kredit: Vortrag 125 607, Gewinn a. Waren u. Beteilig. 5 027 719, Mieten 140 472. Sa. M. 5 293 799.

Kurs: Vorz.-Aktien Ende 1904—1912: In Berlin: 120,50, 123, 122,60, 115, 117,50, 120,25, 122, 120,25, 116%. — In Cöln: 120, 122,50, 122, 115, 117, 120, 121, 120, 116%. Die Zulassung der Vorz.-Aktien zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im Juni 1904, davon aufgelegt M. 4 500 000 am 2./7. 1904 zu 115% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1904.

Dividenden 1902—1912: Vorz.-Aktien: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%; St.-Aktien: 7, 7¹/₂, 7, 6, 7¹/₂, 7, 7, 7¹/₂, 8, 9, 9%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Komm.-Rat Ludw. Stollwerck, Gen.-Konsul Carl Stollwerck, Gust. Stollwerck, Franz Stollwerck.

Prokuristen: Friedr. Eppler, Peter Harnisch, Aug. Heise, Friedr. Krause, Ed. Mannert, Ludw. Meinerzhagen, Albert Sie, Hch. Trimborn. **Aufsichtsrat:** (5—7) Vors. Komm.-Rat Hch. Stollwerck, Cöln; Stellv. Bank-Dir. Herm. Marks, Berlin; Justizrat Emil Schniewind, Bank-Dir. Wilh. Farwick, Cöln; Dir. Fr. Roderbourg, Bonn, Emil Heimerdinger, Hamburg.

Zahlstellen: Cöln: Gesellschaftskasse, A. Schaaffh. Bankver., J. H. Stein, Sal. Oppenheim jr. & Co., Barmer Bankverein; Berlin: Bank f. Handel u. Ind. u. Fil., Berliner Handels-Ges., A. Schaaffh. Bankver., S. Bleichröder; Darmstadt, Frankf. a. M., Hannover, Halle a. S., Leipzig u. Strassburg: Bank f. Handel u. Ind.; Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankver.; Bremen: Bernhd. Loose & Co.; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne.

* Landshuter Bisquit- u. Keksfabrik H. L. Klein Akt.-Ges. in Landshut (Bayern).

Gegründet: 17./12. 1912 mit Wirkung ab 1./1. 1912; eingetragen 22./1. 1913. **Gründer:** Friedr. Schmiedel, Theodor Eck, Paul Böckelmann, Landshut; k. Handelsrichter Arthur